2. Beilage zu Nr. 112 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 13. Mai 1908.

Fast alkoholfrei!

Grätzer Bier

berauscht nie!

Bestes und bekömmlichstes

Erfrischungsgetränk.

Grätzer Bier regt den Appetit in hervorragendem Maße an, für Zuckerkranke, Magenleidende, Rekonvaleszenten und an Verdauungsstörungen Leidende ärztlich gestattet, wie auch sein Genuß bei den meisten anderen Krankheiten oft verordnet wird.

Zu beziehen in Gebinden und stets flaschenreifer Qualität durch

E. Lehmer, Generalvertreter, Halle a. S., Landsbergerstraße 7. Fernruf 238.

Vereinigte Grätzer Bierbrauereien A.-G., Grätz, Prov. Posen.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle a. S., 11. Mai.

Vorsitzender: Geh. Kommerzienrat Steckner.

Eine Petition von Anliegern der Reilstraße, die bitten, ihnen dieselbe Entschädigung für zur Straße entfallendes Land zu zahlen, welche anderen Anliegern auf Festsetzung des Bezirks-Ausschusses gezahlt worden mußte, wurde dem Bauausschuß der Vorberatung überwiesen. Die Petenten hätten sich freiwillig zur Abtretung des Landes für 10 Mk. pro qm bereit erklärt, nachdem ihnen von Vertretern des Magistrats und der Baudeputation gesagt worden sei, daß sie beim Bestreiten des Rechtsweges auch nicht mehr erhalten würden, was aber doch geschehen sei.

Der deutsche Städtetag findet am 6. und 7. Juli in München statt. Der Magistrat hat als seine Vertreter die Herren Bürgermeister v. Holly und Stadtschultat Brendel gewählt; die Versammlung delegiert ihrerseits den stellvertretenden Vorsteher Justizrat Führing.

Stadtrat Dr. Kurtz ist von dem Senate der Freien Stadt Bremen zum Richter in Bremerhafen gewählt worden und wird am 19. Juni aus dem Dienste der Stadt scheiden. Die Vorbereitung der Neuwahl eines besoldeten Stadtrats an seiner Stelle wird einer Kommission bestehend aus den Mitgliedern des Bureaus und den St.-V. Dr. Keil, Nesse und Schmidt übertragen.

Weiter ist eine Vorlage, betr. das Verhältnis der Stadt gegenüber dem Gaswerk Giebichenstein, eingegangen. Dieselbe wird auf die geschäftsmäßige Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.

1. Durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Merseburg vom 24. April 1908 ist die dem Rittergutsbesitzer Max Beyer in Dresden zu gewährende Enteignungs-Entschädigung für die Abtretung des von seinem Grundstück zur Beyschlagstraße entfallenden Landes von 496 qm Größe auf 25 Mk. pro qm, also zusammen auf 12 000 Mk. festgesetzt worden. Der Bezirks-Ausschuß hat sich hierbei den Gutachten der Herren Regierungsbaumeister Kroch und Königlichen Baurat Korthum angeschlossen, die beide übereinstimmend zu dieser Wertbemessung gelangt sind. Dem Magistrat will zwar der festgesetzte Preis von 25 Mk. pro qm etwas hoch erscheinen, er hält es aber in Uebereinstimmung mit der Baudeputation mit Rücksicht auf die Dringlichkeit des Ausbaues der Beyschlagstraße für geboten, es bei dem Beschlusse des Bezirks-Ausschusses bewenden zu lassen und den Rechtsweg unter der Voraussetzung nicht zu beschreiten, daß auch Beyer auf diesen verzichtet. Die verauslagten Kosten werden dereinst von den Anliegern eingezogen. Versammlung tritt diesem Beschlusse bei und bewilligt die erforderlichen Mittel aus der Anleihe von 1900. (Berichterstatter: St.-V. Gygas.)

2. Der Fuhrwerksbesitzer Paul Lippert beabsichtigt, die Gebäude auf dem Grundstück Gr. Wallstraße 35 niederzulegen und eine Einrichtung in der festgesetzten Fluchtlinie zu errichten. Nach dieser entfallen von dem Grundstück ca. 13 qm zur Straße. Versammlung bewilligt als Entschädigung 40 Mk. pro qm. (Berichterstatter: St.-V. Gygas.)

3. Die Witwe Hänsel beabsichtigt, auf ihrem Grundstück Seebenerstraße 17 einen Neubau zu errichten. Nach der festgestellten Fluchtlinie entfällt aus dieser Straße ca. 1 qm Land zu dem bezeichneten Grundstück. Frau Hänsel hat hierfür eine Entschädigung von 20 Mk. pro qm geboten. Versammlung stimmt dem Verkauf des Landes zu 20 Mk. pro qm zu. (Berichterstatter: St.-V. Hertel.)

4. Die förmlich festgesetzte Fluchtlinie für die Wittekindstraße, zwischen der Seebenerstraße und der sogenannten Hexentreppe, weicht von der gegenwärtigen Höhenlage der Straße erheblich ab. Bevor die im diesjährigen Haushaltsplan vorgesehene Neupflasterung dieser Straßenecke vorgenommen wird, erscheint es in Rücksicht auf die vorhandenen Eingänge verschiedener Grundstücke zweckmäßig, die Höhenlage abzuändern. Versammlung genehmigt den vom Magistrat vorgelegten neuen Plan. (Berichterstatter: St.-V. Stephan.)

5. Der Magistrat beantragt eine Aenderung der an den Besitzer des Hotels „Goldene Kugel" zu Restaurationszwecken verpachteten Fläche. Hiernach soll der zwischen dem Grundstück „Goldene Kugel" und dem Riedeckplatze vorhandene Fahrweg eingezogen, der Bürgersteig an der Süd- und Ostseite des Platzes dagegen weiterhin verbreitet werden. Der Berichterstatter St.-V. Stephan empfiehlt Genehmigung der Vorlage.

St.-V. Emmer beantragt, den Platz, der im Verkehrsinteresse dringend notwendig gebraucht werde, nicht wieder zu verpachten, sondern den Garten einzuziehen, zu planieren und freizugeben.

St.-V. Borges hat bereits in der vorigen Sitzung dasselbe gesagt, wie jetzt St.-V. Emmer. Nachdem man jetzt an eine Regulierung des Riedeckplatzes gehe, müsse an der verkehrsreichen Stelle die Ecke mindestens eine größere Abrundung erfahren. Redner beantragt, falls der Antrag Emmer abgelehnt werden sollte, die Vorlage an den Magistrat mit dem Ersuchen zurückzugeben, neue Vorschläge zu machen. Stadtbaurat Lammers, Stadtrat Grote und Oberbürgermeister Dr. Rive verteidigen die Magistratsvorlage. Auf dem Riedeckplatze sei Raum genug vorhanden, daß der Restaurationsgarten beibehalten werden könne. Oberbürgermeister Dr. Rive erklärte noch, daß es sich zunächst nur um die Einziehung des Bürgersteiges zwischen dem Hause und dem Garten handele, wegen der Gestaltung des Gartens aber noch eine Vorlage gemacht werde.

Nachdem noch die St.-V. Dr. Herzau, Reuß, Dehne und Döhler zur Sache gesprochen hatten, wird der Antrag Emmer abgelehnt, dagegen ein Antrag des Dr. Herzau angenommen, wonach der Weg eingezogen, dagegen wegen der Regulierung des Gartens vom Magistrat eine neue Vorlage erbeten werden soll.

6. bis 10. Die Entlastung folgender Rechnungen wird ausgesprochen: Kämmerei-Rechnung für 1905, Jagdpachtgelderfonds, Fonds zur Erhaltung des Kriegerdenkmals auf dem Königsplatze, Erneuerungsfonds für das Stadttheater, Erneuerungsfonds für die drei Landgüter Gimritz, Beesen-Ammendorf und Stadtgut, Fonds zur Fürsorge für die Hinterbliebenen der städtischen Beamten, Anleihe-Tilgungsfonds, Sammelfonds für den Ausbau der Moritzkirche, Sammelfonds für den Ausbau der Moritzburg, Karl Neubauer-Stiftung für 1906, Rechnung des Elektrizitätswerks für 1904, Rechnung der Steuerkasse für 1906, Rechnungen des Schlachthofes, des Viehhofes und der Erneuerungsfonds der Institute. (Berichterstatter: St.-V. Borchert, Probst und Helmecke.)

11. Herr Fabrikbesitzer R. E. Weise hat der Stadt ein Kapital von 10 000 Mk. zwecks Renovation des Roten Turmes auf dem Marktplatze gestiftet. Die Schenkung wird unter Ausdruck herzlichsten Dankes dafür angenommen. (Berichterstatter: St.-V. Glimm.)

Endlich beantragt der Magistrat noch außerhalb der Tagesordnung die Bewilligung von 10700 Mk. zur Herstellung einer Zentralheizungsanlage im neuen Feuerwehrdepot. St.-V. Gygas empfiehlt die Annahme des Antrages, derselbe wird jedoch nach längerer Erörterung mit großer Mehrheit abgelehnt.

Der Karlsruher Prozeß.

In dem Karlsruher Beleidigungs-Prozeß des Fräulein Olga Molitor gegen den Chefredakteur der „Badischen Presse", Albert Herzog, hat sich bisher die Annahme nicht erfüllt, daß der Mordprozeß Hau sich in einer neuen, Aufsehen erregenden Beleuchtung darstellen werde. Manche Zeugen, die etwas zu wissen behaupteten, mußten zugeben, daß sie nicht aus eigener Wahrnehmung geschöpft, sondern Aeußerungen von anderen für bemerkenswert gehalten hatten. Die andern wieder wollten mißverstanden oder nicht genau verstanden worden sein. Tatsachen von Belang, daß mit einiger Aussicht auf Erfolg das Wiederaufnahmeverfahren zu Gunsten des zum Tode verurteilten und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe Begnadigten sich betreiben ließe, hat, soweit die Berichte vorliegen, die Verhandlung nicht erbracht. Professor Dr. Aschaffenburg, der psychiatrische Sachverständige des Hau-Prozesses, versicht noch heute seine feste Ueberzeugung von der Richtschuld Haus. Nun ist ja vieles in der Haltung Haus nicht genügend aufgeklärt, ein völlig einleuchtender Beweggrund für die Tat nicht gefunden — Gedmot allein kann es nicht gewesen sein bei einem Mann, der sogar in verzweifelter Lage sich immer wieder reichliche Mittel zu verschaffen wußte —; aber die ruhige Frage des Vorsitzenden in dem gegenwärtigen Beleidigungsprozeß an den Sachverständigen scheint uns das Richtige zu treffen: „Haben Sie in der Praxis schon einmal einen Unschuldigen gefunden, der erklärt hat: Mir ist das Urteil gleichgültig?" Der Sachverständige antwortete mit Nein. Es wäre allenfalls denkbar, daß Hau vermöge seiner ungeheuren Willenskraft bis zur Fällung des Urteils die Rolle des „Gleichgültigen" durchgeführt hätte. Daß er aber auch dann noch sein „Geheimnis" hütete und die Strafvollstreckung auf sich nahm, ohne das klärende Wort zu sprechen, um die Schuld von sich abzuwälzen, das wäre eine Selbstbeherrschung ohne Beispiel in der neueren Kriminalgeschichte. Oder Hau müßte denn geistesgestört sein, die Tat nach der von Prof. Aschaffenburg vorübergehend gehegten Vermutung in einem „epileptischen Dämmerzustande" verübt haben. Für diese Vermutung fehlt es aber auch an Anhaltspunkten. Während seines Prozesses zeigte Hau sich im Besitz eines vorzüglichen Gedächtnisses; sonst hätte er nicht so sonderbare Dinge, eigenartiges System, die Schuld sich beweisen zu lassen, durchführen können.

Eines ist bereits über allem Zweifel im Karlsruher Prozeß festgestellt: daß jeglicher Verdacht gegen Olga Molitor, daß sie in irgend welchem Zusammenhang stehe mit der Ermordung ihrer Mutter, völlig der Grundlage entbehrt. Frl. Molitor wird hoffentlich mit der glänzenden Rechtfertigung des Prozesses sich begnügen und nicht darauf dringen, daß nochmals ein Exempel statuiert werde an einem Redakteur, der mit publizistischem Uebereifer, unvorsichtig, aber doch nicht böswillig, vorgehen in dem Bestreben gehandelt hat, jenn Teil zur Klärung eines mysteriösen Falles beizutragen. Es dehnt nicht erst des Richterspruches, um Frl. Olga Molitor volle Genugtuung vor der Oeffentlichkeit zu gewähren.

* * *

Ueber den gestrigen Fortgang des Prozesses wird aus Karlsruhe gemeldet: Zeuge Prof. Dr. Aschaffenburg-Köln machte interessante Mitteilungen über seine Unterredungen mit Hau, den er für nichtschuldig hält. Aschaffenburg fand bei Hau Merkmale geistiger Umnachtung. Als er von dem gegenteiligen Gutachten des Freiburger Geheimrats Dr. Hoche Kenntnis erhielt, wollte er nicht nach Karlsruhe zu dem Hau-Prozeß gehen, doch tat er es auf Verlangen des Verteidigers Dr. Dietz. Im Gegensatz zu einer Bemerkung in den Akten fand Dr. Aschaffenburg Hau im Gefängnis ruhig und liebenswürdig. Hau sagte, die Nervosität sei geschwunden, seitdem er wieder schlafen könne, und letzteres sei der Fall, seitdem er geistlichen Zuspruch erhalten habe. Fragen nach den Beweggründen seiner Handlungen wich Hau aus, einmal aber ging er dennoch „auf den Leim". Er sagte: „Ich wußte ja gar nicht, daß sie (seine Schwiegermutter) tot war", und weiter: „Ich wußte überhaupt nicht, daß ihr auch nur ein Haar gekrümmt war." Dann wechselte er die Farbe und er bat Prof. Aschaffenburg, das Gehörte als Berufsgeheimnis zu wahren. Am nächsten Tage erzählte er die Geschichte mit dem falschen Bart und von seiner Reise nach Baden-Baden. Auf die Frage, ob er in einem epileptischen Dämmerzustande gehandelt haben könnte, erwiderte Hau zunächst, er wisse ganz genau, was er in der in Frage kommenden Zeit getan habe, später aber, nun sei er doch im Zweifel. Seit dem Tode seiner Frau sei es ihm gleichgültig, ob er zum Tode verurteilt werde oder nicht. Vorher hätte er allerdings das Bedürfnis gehabt, daß die Wahrheit an den Tag komme. Besser sei es, er käme nicht in Freiheit, denn er wisse nicht, was passieren könne. Zu Frl. Olga Molitor habe er gegenwärtig keine Zuneigung. Ueber die Vergangenheit wolle er schweigen. Frau Hau sagte Prof. Aschaffenburg, ihr Mann habe eine wahre Sucht zum Schwindeln, um sich als geisteskrank hinzustellen. Professor Aschaffenburg kam zu dem Urteil, daß Hau ein phantastischer Schwindler sei und daß er sich etwas vorgenommen habe, das über seine Kräfte hinausgehe. Sein System, zu schweigen, habe er aufrechterhalten bis zu dem Augenblick, wo es lächerlich gewesen wäre, weiter nichts zu sagen. Er sei Herr seiner selbst und der Lage gewesen. Prof. Aschaffenburg teilte mit, daß Dr. Dietz den Gedanken äußte, Hau habe Olga Molitor erschießen wollen, aus Versehen aber die Schwiegermutter getroffen. Richter hätten wenig Zweifel über Haus Schuld gehabt, Verteidiger dagegen häufiger. Im allgemeinen hätten die Damen auf Haus Seite gestanden, die Männer indessen auf der Gegenseite. Der Zeuge mußte jedoch dem Staatsanwalt bestätigen, daß die Mehrzahl der Beiwohner der Prozeßverhandlung von Haus Schuld überzeugt gewesen ist.

Elektrische Straßenbahn Halle-Merseburg.

Abfahrt ab Halle (Riedeckplatz) 5^{30} (nur Wochentags, sodann täglich: 6^{00} 6^{30}, 7^{00}, 7^{30}, 8^{00}, 8^{15}, 8^{30}, 8^{45}, 9^{00} usw. in Zwischenräumen von 15 Min. bis 8^{00}*, 8^{15}, 8^{30}*, 8^{45}, 9^{15}, 9^{45}**, 10^{15}, 10^{45}*, 11^{15}**; außerdem an Sonn- und Festtagen 1^{30} (bis Depot.)

Ankunft in Halle von Merseburg bezw. Ammendorf jeweils ¼ Stunde vorher.

Fahrzeit bis Ammendorf 20 Min., bis Merseburg 45 Min.

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 11. Mai. (Blutiat eines Radfahrers.) Ueber dieses schwere Verbrechen, über das wir gestern kurz unter Telegrammen Mitteilungen machten, wird näher berichtet: Der Eisenbahnarbeiter Adolf Voßberg hatte mit drei Kameraden gestern einen Ausflug nach der Oberspree unternommen. Kurz vor 12 Uhr hatten die vier Wanderer das Chausseehaus an der von Müggelheim nach Köpenick führenden Straße erreicht. Am Wege saß ein Radfahrerpaar: ein junger Mann mit einer gleichaltrigen Gefährtin. Sie waren dabei, ihr Frühstück zu verzehren, und Voßberg warf die Frage zu dem Paar hinüber: „Na, schmeckt's?" Da sprang der Radler auf und eilte auf Voßberg zu. Er verbitte sich derartige Redereien, und er wisse nicht, wie W. dazu komme, ihn zu insultieren. Die Freunde traten dazwischen und suchten den Radfahrer mit dem Hinweis auf das Harmlose der Bemerkung zu beruhigen. Da zog der Mann einen Revolver aus der Tasche, ein Schuß krachte, und Voßberg stürzte in die Stirn getroffen zu den Füßen seiner Freunde. Bevor die vor Schrecken gelähmten Freunde zur Besinnung kamen, hatten der Täter und seine Kameradin sich auf's Rad geschwungen und waren davongesaust. Wohl kamen andere Radfahrer die Chaussee entlang und nahmen, von dem Vorgefallenen unterrichtet, die Verfolgung des Paares auf, doch war dessen Vorsprung zu groß, und unverrichteter Sache kehrten die Verfolger zurück. An dem Tatort war inzwischen die Köpenicker Polizei gerufen worden und schaffte den Verwundeten in das Krankenhaus der Stadt. Hier starb Voßberg gegen 4 Uhr nachmittags, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Der Erschossene, der bei seiner Schwester in der Manteufelstraße wohnte, war 24 Jahre alt, verkobt und wollte in kurzem heiraten. Der Täter war etwa 1,65 groß, hatte blondes Haar und starken, blonden Schnurbart. Er trug einen grauen Radfahranzug und eine Schirmmütze, an der ein Abzeichen steckte, das ihn als Mitglied des Arbeiterradfahrbundes kennzeichnete. Seine Begleiterin war etwa ebenso groß, sehr korpulent und trug ebenfalls ein graues Radfahrkostüm, dazu einen weißen Strohhut mit schwarzem Band. Für die Ermittelung des Täters ist vielleicht der englische Schraubenschlüssel von Wichtigkeit, den er am Orte der Tat zurückgelassen hatte. Dieser Schlüssel ist gezeichnet: Sterling Nr. 2, manufactured by Frank Mosberg u. Co., Attlebboro, Mass., U. S. A. Nov. 13. 00. Die Staatsanwaltschaft hat noch gestern mit aller Energie die Verfolgung des Radfahrers in die Wege geleitet.

* **Berlin,** 11. Mai. (Ein Simulant, der sich einen Nagel in die Stirn treibt.) Zu welchen unglaublichen Mitteln mitunter Untersuchungsgefangene greifen, um sich ihre Straffreiheit durch Anwendung des § 51 Strafgesetzbuch (geistige Unzurechnungsfähigkeit) zu sichern, kam in einer Verhandlung vor der 2. Strafkammer des Landgerichts I zur Sprache. Es handelte sich um eine geringfügige Diebstahlsache. Der Angeklagte hatte in einem Restaurant einen Automaten erbrochen und seines Inhalts beraubt. Medizinalrat Dr. Hoffmann betonte unter anderem, daß der Angeklagte an einer so hochgradigen Unempfindlichkeit der Haut leide, daß er sich wiederholt Nadeln tief in das Fleisch gestoßen habe. Medizinalrat Dr. Hoffmann vermochte, wie aus den übrigen hervorgehobenen Eigentümlichkeiten, so auch aus dem zuletzt genannten Umstande einen Schluß auf Anwendbarkeit des § 51 St.-G.-B. nicht zu ziehen. Derartige Prozeduren seien im Untersuchungsgefängnis gar nichts Seltenes, es kämen vielmehr noch tollere Dinge vor. So habe ein gewisser Kabell sich eines Tages ganz gemütlich mit einem Stuhlbein einen Nagel in die Stirn getrieben und daran ein Kleidungsstück aufgehängt. Und doch sei dieser Mann nicht geisteskrank gewesen, sondern habe nur Geisteskrankheit simuliert. — Da der Sachverständige den Angeklagten nur für einen hysterischen, minderwertigen, aber nicht geisteskranken Menschen erklärte, und dessen Schuld nicht streitig war, so lautete das Urteil auf einen Monat Gefängnis.

* **Berlin,** 11. Mai. (Polizeibeamte auf mehr als tausend Hausböden.) Diese Maßnahmen des Polizeipräsidiums hängt mit der Berliner Brandstiftungsepidemie zusammen. Deren merklicher Rückgang ist in den letzten Tagen von der Feuerwehr wie von der Kriminalpolizei festgestellt worden. Man führt den Rückgang auf die außerge-

„Ein großer, starker, gesunder Junge."

In den folgenden Zeilen wird jede Mutter schätzenswerte Winke finden, wie ein gedeihliches Wachstum der Kleinen begünstigt und gefördert wird:

Leipzig, Mittelstraße 21, den 16. August 1906.

„Bei meinem jetzt 4jährigen Walter habe ich Scotts Emulsion bereits mehrere Male mit ausgezeichnetem Erfolg gebraucht. In seinem ersten Lebensjahre war der Kleine sehr schwach und nahm zusehends ab. Der Gebrauch von einigen Flaschen Scotts Emulsion kräftigte ihn jedoch so bedeutend, daß sich sein Zustand bald völlig änderte, und im Laufe der Zeit ist er nun ein großer, starker und gesunder Junge geworden. Nur im letzten Winter hatte ich wieder Veranlassung, wegen seines Befindens besorgt zu sein, aber auch da hat ihm Scotts Emulsion bald Besserung gebracht; der Husten löste sich viel leichter, und das Kind ist dabei nicht von Kräften gekommen, sondern ist jetzt gesund und munter."

(gez.) Frau Anna Franz.

Nur echt mit dieser Marke — benutzischer — dem Garantiezeichen bei Gebrauch seiner Verfahrens!

Worin liegt diese bemerkenswerte Nährkraft von Scotts Emulsion? Sie ist einzig den bei der Herstellung zur Verwendung gelangenden erstklassigen Rohmaterialien — nur der allerbeste Lofoten (Norweger) Dampftran ist in Scotts Emulsion enthalten — zuzuschreiben, und diese sind im Scottschen Verfahren zu einer rahmartigen, wohlschmeckenden Emulsion verarbeitet.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in großen Gebinden, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H. Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 180,0, primo Glycerin 30,0, unterphosphorigsaures Kali 4,8, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 2,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Aqua destill. Wasser 159,0, Alkohol 11,0. Herzog aromatische Emulsion mit Zimt, Nadelöl und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Herren-Anzüge elegante Ausführung 14–53 Mark

Ed. Löhn Leipzigerstr. 1.

Mitglied d. Rabattsparvereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080513039/fragment/page=0001

wöhnlichen Maßnahmen des Volkes Brandstiftung zurück, daß in dem Bestreben, dem Treiben der Brandstifter ein Ende zu machen, in aller Stille und ganz geheim alle nur irgend verfügbaren Beamten zur Bewachung von weit über tausend Hausbäuden verwendete. Um die Entdeckungsgefahr für die Brandstifter noch zu erhöhen, wurde in der Besetzung der Dachböden mehrfach gewechselt. Man hofft, daß jetzt der gewöhnliche Zustand, bei dem Brandstiftungen nur selten seltzuetellen waren, wieder erreicht ist. Nahrenfalls sind die Behörden entschlossen, die Maßnahmen durch Heranziehung anderer Kräfte noch erheblich zu erweitern.

* **Berlin**, 11. Mai. (Unglück bei Bau eines Wasserturmes.) Heute nachmittag 2 Uhr stürzten auf dem Anhalter Außenbahnhof in der Nähe der Kolonnenbrücke infolge Bruches eines überlasteten höherenen Riegels beim Aufbau eines eisernen Wasserturmes vier dort beschäftigte Arbeiter aus einer Höhe von ca. 7 Metern auf die Erde. Zwei Arbeiter wurden schwer verletzt, einer leicht verletzt, während der vierte mit dem Schrecken davonkam.

* **Berlin**, 11. Mai. (Eilige Akten) sollte ein Bote im Berliner Oberverwaltungsgerichtsgebäude nach einem andern Saal bringen. Die Herren warteten und warteten, aber der Ersatzmann kam nicht. Man entdeckte ihn im Fahrstuhl, der verlangt hatte. Die Feuerwehr mußte ihn gut befreien.

* **Leipzig**, 9. Mai. (Das Opfer der Schwesternliebe.) Aufgefunden wurde gestern im Wasser in der Nähe der Elektanlagen die Leiche der neunjährigen Malerstochter Martha Johanne Kuhbe. Das unglückliche Kind war am 27. April in der Nähe des Mückenblöchchens ertrunken, als es den Versuch machte, das fünf Jahre alte Schwesterchen, das beim Ballspielen in den Eisenmüllgraben fiel, vom Tode zu retten.

* **Meiningen**, 9. Mai. (Gegen die Antimetzkneipen.) Der Landesdirektor hat sämtlichen amtlichen Aus- und Schankstellen bei beschwerden, bei den ausländischen Stellen um Aufhebung der Antimetzkneipen einzukommen.

* **Altenburg**, 9. Mai. (Ein Denkmal für gefallene Südwestafrikaner.) Für das hier zu errichtende Kriegerdenkmal der gefallenen Landsleute in Südwestafrika sind 8 Entwürfe eingereicht worden, die in den kommenden 2 Wochen öffentlich ausgestellt werden. Zwei Entwürfe stehen noch in Aussicht.

* **Görlitz**, 11. Mai. (Die Verhaftung des Baumeisters Sehring.) Baumeister Sehring (Charlottenburg), nach dessen Entwurf die eingestürzte Musikfesthalle in Görlitz gebaut war, ist, wie bereits gestern gemeldet wurde, gestern nachmittag festgenommen worden. Baumeister Sehring, der als Rechtsbeistand des Justizrat Kalz mitbrachte, wurde bei seiner Ankunft in der Stadthalle verhaftet und vom Polizeichef Stadtrat Wallis in Gewahrsam gebracht. Ein Kommissar holte die Reisende Sehrings aus dem Hotel „Vier Jahreszeiten" ab. Ueber Sehrings Vermögen wurde Arrest in Höhe von 100 000 M. verhängt. — Heute früh um 4 Uhr trat ein Detachement Pioniere, denen vorzeitig Urlaub gegeben wurde, von Glogau hier ein, um zunächst die weiteren Rettungsarbeiten vorzunehmen. Es gelang ihnen, um 6 Uhr den Stadtarzt Engelmann aus Breslau zu entsetzen, die Leichen zu bergen, während der Polizeiarzt Fleischer aus Dresden, der noch die Leiche in Höhe von tausend Mark bei sich trug, um 10 Uhr aufgefunden wurde. Danach fand die Einstellung der Aufräumungsarbeiten statt, um den Beschluß der am Nachmittag zusammentretenden gerichtlichen Untersuchungs-Kommission abzuwarten. Die Pioniere bleiben heute noch zur Vornahme von Sprengarbeiten und Niederlegung der Mauern hier und kehren erst morgen in ihre Garnison zurück. Sachverständige haben erklärt, daß die Dachkonstruktion im Verhältnis zur Tragkraft der Mauern zu stark war und so der Einsturz erfolgen mußte. Von nachtundzwanzigster Seite wird mitgeteilt, daß es sich bei dem Einsturz der Görlitzer Musikhalle um Eisenkonstruktionen, nicht um Eisenbetonkonstruktionen handelt, wie es in unserer ersten Meldung über die Katastrophe hieß.

* **Bremerhaven**, 11. Mai. (Das Steamer verhandelte heute über die am 30. April 1908 zwischen dem Bremer Dampfer „Köln" und dem Hamburger Dampfer „Zar Nicolai II." der Nordeuropa vorgekommene Kollision. In jenen Sprüche des Seamts wird ausgesprochen, daß die Kollision von dem Führer des Dampfers Köln, Kapitän Jacobs, verursacht sei, der trotz nebeligen Wetters seine Fahrt nicht hinreichend gemäßigt habe. Kapitän Jacobs sei deshalb die Befugnis zur Ausübung des Schiffahrtsgewerbes, unter Belassung der Befugnis zur Ausübung des Steuermannsgewerbes, zu entziehen. Die Maßnahmen des Führers des Dampfers „Köln" zur Rettung der Passagiere seien durchaus anzuerkennen.

* **Saarbrücken**, 11. Mai. (Schweres Eisenbahnunglück im Saarreviere.) Nach amtlicher Meldung ist heute Morgen gegen 7½ Uhr bei Dirmingen der Personenzug 537 bei der Ausfahrt nach Eppelborn mit einer Rangierabteilung zusammen. Ein Rotten-arbeiter ist tot, eine Person wurde schwer und 37 leicht verletzt. Der Materialschaden ist gering. Der Betrieb war eine Stunde gesperrt, der Verkehr wurde während dieser Zeit durch Umsteigen aufrecht erhalten.

* **München**, 11. Mai. (Was München vertilgt.) Beim Münchener Maibock, der in acht Tagen zu Ende sein wird, sind bisher allein im Hofbräuhaus bei einer Schankzeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags 1400 Hektoliter Maibock, daneben 580 Hektoliter gewöhnliches Bier, 185000 Paar Würste, 40 Zentner Tellerfleisch und ein Million Brezeln konsumiert worden. Die Radies konnten gar nicht gezählt werden.

* **München**, 9. Mai. (Ein Denkmal für König Ludwig II.) Ueber die dier geplante Errichung eines Denkmals für Bayerns Märchenkönig und die dabei entstandenen Wahrscheinlichkeiten hatten wir jüngst berichtet. Heute erfahren wir aus München, daß der Verein zur Errichtung des Denkmals beantragen wird, nachdem das Münchener Gemeindekollegium dem dem Verein in Aussicht genommenen Platz wiederholt die Genehmigung versagte, das Monument in einer anderen Stadt aufzustellen. In erster Linie kommt Augsburg in Betracht.

* **Christiania**, 9. Mai. (Die Massenmörderin von Laporte.) In Norwegen erregen die Verbrechen der Frau Guinneß in Laporte das größte Aufsehen, da die Mörderin eine geborene Norwegerin ist. Ein Norweger, der mit dem ersten Mann der Frau Guinneß, Mads Sörensen, befreundet war, erzählt in einem Blatte Christianias, daß er sich der Bella Paulsen (das ist der Mädchenname der Mörderin), die sich vor 18 Jahren mit Mads Sörensen verheiratet habe, wohl erinnere. Die Ehe sei anscheinend glücklich gewesen; vor zehn Jahren sei aber der Mann plötzlich gestorben. Er habe gerade beim Mittagskisch gesessen; plötzlich habe er einen lauten Schrei ausgestoßen, der von den Nachbarn gehört worden sei; gleich darauf sei er tot gewesen. Nach der Beerdigung Sörensens sei Frau Bella aufgemein als die Mörderin ihres Mannes bezeichnen worden. Die Leiche wurde ausgegraben, und die Untersuchung ergab neben positives Resultat. Sörensen hatte sich kurz vor einem Tode bei zwei verschiedenen Gesellschaften versichern lassen. Bella Paulsen, die Mörderin, unterhielt mit dem Bruder ihres Mannes ein Liebesverhältnis. Auch ihr zweiter Mann starb plötzlich. Die Polizei in Newyork fahndet eifrig nach einem Norweger namens Limbo, der kürzlich nach Amerika ausgewandert war und eine Heiratsannonce der Bella Guinneß beantwortet hatte.

* **London**, 9. Mai. (Der „Nester-König" gestorben.) Eine bekannte Londoner Type, James Wooton, genannt der „Nesterkönig", ist soeben durch Sturz von einem Baume in seinem „Berufe" betrat verunglückt, daß er an den Folgen gestorben ist. Vor langen Jahren gehörte er zu den stündigen Gästen des Windsorparkes, bis er sich später dazu entschloß, ein ganzes Leben in demselben zuzubringen. Er hauste dort als Einsiedler, dem die frie Idee eigen war, daß er alle Vogelarten, die nicht zur Verschönerung des Parks beitrugen, oder durch ihren Gesang ertönten, unbedingt umbringen müßte, indem er deren Nester ausnahm. Aus diesem Grunde wurde ihm auch der Spitname. Die Polizei ließ ihn ruhig seines „Amtes" walten und Besucher des Parkes haben diesem alten Sonderling, der permanent auf den Bäumen umherkroch, stets seiner Originalität wegen lieb gehabt. Kürzlich stürzte er jedoch von einem herabbrechenden Ast ab und ist nunmehr den dabei erhaltenen Verletzungen erlegen.

* **Woodward** (Oklahoma), 11. Mai. (Durch einen Sturm), der gestern abend im Süden von Woodward wütete, sind mehrere Personen getötet und eine große Zahl verletzt worden.

5. Ziehung der 5. Klasse 218. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne G. Mai bis 8. Juni 1908.) Nur die Gewinne über 240 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. Mai 1908, vormittags. Nachdruck verboten.

[illegible]

5. Ziehung der 5. Klasse 218. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Ohne G. Mai bis 8. Juni 1908.) Nur die Gewinne über 240 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

11. Mai 1908, nachmittags. Nachdruck verboten.

[illegible]

Aus der Umgebung.

g **Bölnitz**, 12. Mai. (Unfall.) Der 18jährige Bergmann Murawa hatte das Unglück, sich beim Kohlenabbau den Zeigefinger der linken Hand zu zerquetschen. Der ärztliche Befund ergab eine Knochenfraktur. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verletzte dem „Bergmannstrost" in Halle überwiesen, da eine Amputation jedenfalls unvermeidlich ist.

g **Wesmar**, 12. Mai. (Verhaftung.) Ein 30jähriger Geschirrführer, welcher bei Herrn Gutsbesitzer T. hier bedienstet war, wurde Ende vergangener Woche verhaftet; derselbe erscheint hinreichend verdächtig mit einem Schäferigen Mädchen einer auf gleichem Gute beschäftigten Familie unsittliche Handlungen vorgenommen zu haben. Der Verhaftete ist dem Amtsgericht in Merseburg zugeführt worden.

* **Lützen**, 11. Mai. (Vom Blitze erschlagen.) Bei dem am Sonnabend über die hiesige Gegend niedergehenden schweren Gewitter wurden der Sohn und die Tochter des Gutsbesitzers Schümichen in Schteitbar, die auf dem Felde Distein suchten, von dem Unwetter überrascht. Ein Blitzstrahl erschlug den 12jährigen Knaben, der sich wegen des Regens unter einen Baum gestellt hatte, während jene weitergehende Schwester mit dem Schrecken davontam.

* **Delitzsch**, 1. Mai. (Vom Hohenthalschacht.) Die Schlotten, aus welchen im Jahre 1900 die Wasser in die Grubenbaue des Hohenthalschachtes gedrungen waren, sind, nachdem nunmehr die Wasser darin gesümpft sind, zum ersten Mal besahren worden. Es sind in diesen Schlotten viele prächtige Glykristalle gefunden worden.

* **Hettstedt**, 11. Mai. (Verunglückt.) Auf dem Freiesebenschacht verunglückte am Sonnabend der Schlepper Ernst Franke aus Brunshwende. Ein von einem Schutz lokgerissenes Bergstück traf seinen linken Fuß und zertrümmerte diesen derart, daß schon am Sonnabend nachmittag im hiesigen Knappschaftskrankenhause, wohin der Verletzte geschafft wurde, der Amputation geschritten werden mußte.

* **Nordhausen**, 11. Mai. (Die Zeit des 16. Thüringer Bezirksschießens in Nordhausen) 24. bis 28. Mai, rückt immer näher. Aller Vorzeichen nach wird das Fest nicht blos das größte Schützenfest, das je in Nordhausen stattgefunden, sondern es wird auch unter den Bezirksschießen Thüringens einen sehr ehrenvollen Rang einnehmen. Der hohe Protektor Prinz Eitel Friedrich wird, so heißt es, am

Reinigen Sie Panama- u. Strohhüte mit **„Strobin"** Jeder Hut wird in 3 Minuten **wie neu**, ohne Schaden für Form u. Geflecht. Paket 25 Pfg. in Drogerien erhältlich. Fabrik **R. Quelmanz, Berlin W. 62.** Bei Einkauf achte man **„Strobin"** denn es gibt wertgenau auf den Namen **„Strobin"** lose Nachahmungen.
Der Inhalt eines Päckchens „Strobin" genügt zur Reinigung von 2 Hüten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080513039/fragment/page=0002

Hauptlage das Fest durch seine Teilnahme ehren. Schon jetzt sind gute 150 Ehrengaben im Werte von über 7000 Mk. eingegangen und täglich treffen noch neue Preise ein. Die nicht bloß in landschaftlicher Hinsicht, sondern auch infolge auf den Verkehr sehr günstig gelegene Festlage Nordhausen wird manchen Gast anlocken, zum Fest zu eilen.

* **Zeitz**, 12. Mai. (Die Notnehr eines Beamten.) Als gestern abend der Schutzmann Jahn den schon mehrfach vorbestraften Arbeiter Hankel, der von den Behörden gesucht wurde, auf der Straße verhaften wollte, setzte sich dieser zur Wehr und ging mit offenem Messer auf den Beamten los, sodaß dieser von seiner Waffe Gebrauch machen mußte. Er verletzte H. dabei so schwer, daß dieser heute früh gestorben ist. Auch der Beamte hat leichtere Verletzungen erlitten.

§ **Staßfurt**, 10. Mai. (Unfall. — Selbstmord.) Auf der Chem. Fabrik Aschersbach verunglückte heute nachmittag beim Säckeverladen der Arbeiter Emil Damm dadurch, daß er von einem von der Schurre herabfallenden Sacke derart getroffen wurde, daß er einen Bruch des Knöchels davontrug. Er wurde nach dem Krankenhaus Bergmannstrost in Halle gebracht. — Der auf dem hiesigen Elektrizitätswerk beschäftigte Vorarbeiter Nummer hat sich heute auf dem Stallboden des von ihm „An der Bode" bewohnten Hauses erhängt.

* **Zerbst**, 11. Mai. (Provinzial-Bundesschießen.) Gestern begann hier das 24. Bundesschießen der Provinz Sachsen, der Herzogtümer Anhalt und Braunschweig, das bis zum 14. Mai dauern wird. Eingeleitet wurde das Fest durch einen imposanten Festzug, der zum Teil historisch ausgestattet war und an dem sich 25 Schützengilden mit insgesamt 23 Fahnen beteiligten. Auf dem Marktplatz wurden die Teilnehmer vom Oberbürgermeister Reidholdt namens der Stadt willkommen geheißen, worauf die Gilde Halberstadt das seit dem letzten Bundesschießen in Verwahrung gehabte Bundesbanner dem Bundesvorstande zurückgab, der es der Zerbster Gilde überreichte. Die Fahne bleibt nun bis zum nächsten Bundesschießen, das wahrscheinlich in Magdeburg stattfindet, in Verwahrung der Stadt Zerbst. Für das Schießen sind zahlreiche Ehrengaben, darunter ein silberner Pokal des Protektors des Festes, Herzogs Friedrich von Anhalt, gestiftet worden.

* **Erfurt**, 11. Mai. (Zugentgleisung.) Auf der Strecke Erfurt—Sangerhausen ist zwischen Reinsdorf und Bretleben der Personenzug 622 hinter einer Umbaustrecke wahrscheinlich infolge von Geleisweichung mit vier Wagen entgleist. Vier Personen sind leicht verletzt. Beide Hauptgeleise sind auf etwa 6 Stunden gesperrt; der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

* **Magdeburg**, 11. Mai. (Verleihung.) Dem Generalsuperintendenten D. Vieregge ist der Charakter als Wirklicher Oberkonsistorialrat mit dem Range der Räte erster Klasse verliehen worden.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Burgstraße 38.

Aufgeboten (11. Mai): Der Buchbinder Arthur Tschorn und Margarete Hudsta, Göhnitz und Seppeltstr. 3. — Der Obergärtner Friedrich Rodrea und Frida Rudolph, Am Kirchtor 1 und Pfitzer Schaffstr. 4.

Eheschließungen (11. Mai): Der Buchhändler Friedrich Cuno und Ida Jasper, Waren und Scharrenstr. 1. — Der Mechaniker Emil Theurig und Klara Bruder, Gr. Wallstr. 3.

Geboren (11. Mai): Dem Kriegsgerichtsrat Julius Willele ein S., Fasanenstr. 6. — Dem Schmied Franz Wolff ein S. Kurt, Burgstr. 57. — Dem Heizer Friedrich Dannenberg eine T. Martha, Reilstr. 45 a. — Dem Maler Otto Spedel ein S. Johannes, Leipzigstr. 18. — Dem Kellner August Reuter eine T. Elly, Trothaerstr. 8c. — Dem Handelsmann Robert Berendt eine T. Olga, Wittekindstr. 4a.

Gestorben (11. Mai): Der Rentier Friedrich Heinhold 84 J., Trothaerstraße 24. — Des Schmied Hermann Trebra Ehefrau Ida geb. Schiefert 35 J., Credittstr. 13. — Der Kgl. Musikdirektor Felix Borchsch 74 J., Lafontainestr. 14. — Des Stadtreisenden Max Weickardt Ehefrau Minna geb. Debold 53 J., Göbenstr. 26. — Des Klempner Friedrich Busse Ehefrau Luise geb. Neumärker 55 J., Hermannstr. 11.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (11. Mai): Der Postbote Karl Hoffmann und Toni Meck, Raffineriestr. 5 und Schönebeck. — Der Prokurist Alfred Moritz und Gertrud Dietlein, Gr. Klausstr. 7. — Der Arbeiter Wilhelm Knaus und Rosalie Jung, Kl. Brauhausstr. 12 und Dendolbsgasse 2. — Der Gelbgießer Paul Cywink und Anna Patsch, Pfännerhöhe 52. — Der Krankenwärter Albert Müller und Anna Kaiser, Mauerstr. 9 und Burgörner-Neudorf.

Geboren (11. Mai): Dem Arbeiter Otto Schumann ein S. Erich, Streiberstr. 7. — Dem Schneider Maximilian Bauer ein S. Walter, Unterberg 7. — Dem Arbeiter Richard Hiert ein S. Erich, Klinik. — Dem Böttcher Friedrich Bruder ein S. Otto, Leichenfeldstr. 10. — Dem Kaufmann Charles Petersen ein S. Gustav, Paradeplatz 1a. — Dem Gerichtsrifter Wilhelm Eschenfe ein S. Wilhelm, Mühlgasse 8. — Dem Schlosser Wilhelm Nicolaus eine T. Charlotte, Jacobstr. 46. — Dem Arbeiter Gustav Geiling ein S. Erich, Saalberg 6. — Dem Arbeiter Karl Theuring eine T. Else, Kl. Ulrichstr. 8. — Dem Fleischermeister Albert Schütze ein S. Rudolf, Remderbergerstraße 3. — Dem Oberlehrer Dr. phil. Wilhelm Lucke eine T. Elisabeth, Lindenstr. 6. — Dem Geschirrführer Otto Rühlbach eine T. Frida, Landwehrstr. 23.

Gestorben (11. Mai): Des Bergmann Gottfried Zobel S. Karl aus Gerbstedt 1 J., Klinik. — Der Schlosser Willy Dreymann 34 J., Gr. Klausstraße 34. — Des Kaufmann Hermann Weise S. Gerhard 9 Mon., Trödel 13. — Die Witwe Rosalie Wagner geb. Ritze 77 J., Glaucharstr. 68. — Emilie Berger aus Osendorf 57 J., Klinik. — Des Grubenarbeiter Gustav Börner aus Schladebach T. Lina 14 J., Klinik. — Die Witwe Agnes Weine geb. Trunga 79 J., Gr. Klausstr. 20. — Des Kaufer Franz Kaischer Ehefrau Henriette geb. Wolf aus Wölschütz 57 J., Grünstr. 7B. — Johanne Tribbs 82 J., Kaufmann. — Die Witwe Marianne Teudeloff geb. Täubner 75 J., Thüringerstr. 28.

Auswärtige Aufgebote.

Der Königl. technische Eisenbahnsekretär Georg Hermann und Agnes Reichelt, Halle und Waldenburg. — Der Arbeiter Adolf Blume und Berta Rockendorf, Osendorf. — Der Fabrikarbeiter Alwin Heinrich und Mathilde Keller, Gräfenhain und Halle. — Der Schuhmacher William Lerchner und Marie Uppert, Langeseld und Aisch. — Der Streckenarbeiter Richard Schinkitzki und Elsa Bethge, Auerhut. — Der Stellmacher Franz Hündorf und Anna Buhling, Halle und Oberröblingen.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Irex-Zahnpulver in Auto-Dose

Automatische Pulverabgabe — Neu!

Ein Ideal-Präparat von dankbar zartester Feinheit.

Inhalt ca. 60 Portionen, 2 Monate ausreichend. Preis M. 1.—

Stellen finden

Wer Stellung sucht, verlange per Karte die „Allgemeine Vakanzenliste", Berlin 230, Birkenstr.

Redegewandte

Herren und Damen finden lohnenden Erwerb oder Nebenverdienst. Offerten unt. P. 5935 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

10 Privatreisende

u. Wiederverkäufer für größte Kurioität. Jedermann staunt! Jedermann kauft 1—12 Stück. 300 Mark und mehr n. Reisenden pro Monat erzielt. **Horton, Kattowitz 76**, Deutschland.

Z. m. guten Gesellschtr. einzel. **jg. Herren**, welche redegem. sind u. m. Kaution stellen können, **finden lohnende u. dauernde Beschäft.** Off. d. die **Filiale d. Com.- u. Creditbank, Halle**, Halberstädterstr. 4.

Stellung

als **Buchhalter, Amtssekretär, Verwalter** erhalten junge Leute nach 2—3 monatlicher Ausbildung in meiner landwirtsch. Privatschule. Prospekt.

A. Schkölziger, Anstaltsvorsteher, **Halle a. S.**, Forsterstr. 11.

Gesucht zur Anfertigung einfacher Skizzen jg. **Ingenieur** od. **Techniker** für einige Stunden am Tage. Gefl. Off. u. Ing. Bur. N. 6133 a. d. Exp.

!!! Preisgekr. schriftl. !!!

Nebenverdienst für Herren u. Damen! Nachweisl. Verdienst ca. 200 Mk. p. Mt. Prospekt grat. **H. Lehmann, Genova** (Ital.), Casella 587. (Porto n. Genova 20 Pf., Karte 10 Pf.)

Suche 1. Juli für mein Cigarr. Spezialgeschäft **jung. Mann**, der Offerten seine Lehrzeit beendet hat. Off. unt. **U. D. 9133** an **Rud. Mosse, Halle S.**

Leute zum Schlacht-Geflügel Aufkaufen sof. ges., kl. Kaution erford. Wo? sagt die Exped. ds. Blattes.

Volkswirtsch. Institut

Krankenkasse nur f. Geschäftsl. u. Gewerbetreib. Vermög. über Mark 300 000 ges. Krankengelder ca. Mk. 140 000 j. ehrbar. u. reelle Vertr. geg. h. Bez. evtl. feste Anstg. Näh. u. **K. 6894 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junger Schreiber (bis 16 Jahre alt) per sofort f. das Kontor eines Engros-Geschäftes gesucht. Bewerbungen u. K. 6150 an die Exped. ds. Blattes.

Lithograph oder Zeichner. der Federzeichnungen wirklich künstlerisch auszuführen versteht, **findet sofort Nebenbeschäftigung.** Off. schnellstens unt. **B. P. 9135** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Für Kontor und Lager ein junger Mann gesucht, welcher auf d. Schreibmasch. bewandert ist. Abs. mit Abschrift der Zeugnisse u. Lebenslauf erb. u. **U. L. 9140 an Rud. Mosse, Halle S.**

Jung. Zeichner zum sofortigen Antritt gesucht. **Sachsse & Co.**, Bugenhagenstr. 12.

Hausierer für praktischen Hausartikel gesucht. Zu erfragen bei **G. Gröbe Nachf., Leipzigerstr. 102.**

Tier-Versicherung. Große deutsche Gesellschaft mit den modernsten Einrichtungen (keine Nachschußprämie) **sucht** sofort **tüchtige Acquisitionsbeamte** für Domizil und Reise zu engagieren. Gefl. Offerten unter **J. M. 813** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Einige Bauschlosser, branchekundig, über 5—6000 M verfügd., sind, günstige Gelegenheit, sich an einem **nachweisl.** gesunden Unternehm. noch beteil. zu können. Meld. bis 20/5. 08. **Filiale der Commerz- und Creditbank, Halle a. S., Kaiserfriedrichstraße 4.** 1.

Selbständiger **Bauschlosser** wird eingestellt **Frittstraße 18.**

Ein nüchterner, älterer **Schwimmmeister** für Damenbad auf ziehs 3 Monate zum 1. Juni gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unt. Z. 1780 an die Exped. ds. Blattes erb.

Heizungs-Monteur, erfahrener, selbständiger, solider, ält. Mann, für auswärts sofort gesucht. **Gebr. Koch**, Halle a/S., Königstr. 71 (Maschinenfabrik).

Tüchtige Schmiede für selbständige Arbeit **gesucht. F. G. Weisse & Co.,** — Neuere Deltzschenstraße. —

Jg. Schuhmacher ges. Bernhardsstr. 27.

In einem alten **Baumaterialien- und Kohlengeschäft** hierselbst ist die Stelle eines **Kontor- und Aussenbeamten** zum eventl. sofortigen Antritt zu besetzen. Grundbedingung ist in Tätigkeit bewährt, gewandter Verkäufer und gesetzten Alters, sowie möglichst Kenntnis der Branche. Schriftliche Bewerbungen mit Angaben der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften bezw. Empfehlungen werden unter O. 6134 in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Bleilöter stellen bei hohem Lohn ein **Dubois & Kaufmann, Chem. Fabrik, Ammendorf** (neben Grube von der Heydt).

Mehrere tüchtige **Sattler (Garnierer)** werden für dauernde Arbeit **sofort gesucht. Ludw. Kathe & Sohn.**

1 Sattler-Gehülfen sucht sofort **J. Krauneofeld**, Roitzsch b. Bitterfeld.

Tüchtige Malergehülfen bei hoh. Lohn gesucht. **Schleier, Querfurt.**

Tücht. Malergehülfen stellt sofort ein **F. Altmann**, Weißenfelserstr. 29. 1.

Tücht. Wagenlackierer bei hohem Lohn sucht **H. Müller, Magdeburg**, Sieverstorstr. 61.

Tüchtige **Stellmacher** für dauernde Arbeit bei hohem Lohn sofort gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.**

Tüchtiger Stellmacher sofort gesucht. **E. Quass**, Herrenstr. 21.

Tücht. Barbier-Gehülfen sucht sofort **Hermann Schumann, Merseburgerstraße 23.**

Schneider. 1 guten Hosenschneider sucht **Alb. Drechsler Nachf.**, Poststr. 21.

Tüchtige **Hosenschneider** sucht bei dauernd. Beschäftig. **Max Teuscher**, Schmerstr. 20.

Gute Rockschneider sucht **F. W. Blaschs**, Gr. Ulrichstr. 11. 1.

2—3 Schneider gesucht. **O. Herzberg**, Körnerstr. 17.

Jg. Schuhmachergel. 24/5 j. dauernd gesucht Pfälzerstraße 29.

Ein zuverl. **Schuhmachergel.** j. sof. gesucht Reisstr. 110, Lad.

Tücht. **Schuhmachergeselle** sof. ges. **Val. Fiis**, Merseburgerstr. 161.

Tüchtiger **Schuhmacher** sof. ges. **Kinge**, Gr. Wallstr. 49.

Schuhmacher ges. Ludwigstr. 4.

Ein Schuhmacher gesucht Wilhelmstr. 17, Dienstag.

Jg. Barbiergehülfen sucht **Karl Schneidewind**, H.-Cröllwitz, Wörthstr.

Suche sofort oder später einen **jungen Bäckergesellen. O. Buttenberg, Gerbstedt.**

Jg. Kellner u. Kellnerlehrlinge sucht **Gastwirte-Verein, Alter Markt 5, Hermann Weiland**, Stellenvermittler.

Tüchtige Arbeiter werden eingestellt. — Meldungen 13. Mai 1908, vormittags 8 Uhr. **Bahnhof Halle-Clanstor. Betriebs-Abteilung Lenz & Co.**

Kuechte, Burschen, Mädchen erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. **Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 9.**

Hausmannsposten an gut empfohl. Leute ob. kl. Fam. zu bel. Schriftl. Meld. **Gr. Ulrichstraße 63.** I, unter 15884.

Suche jung. Hausknecht sofort. Anna Winkler, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

Keine Zerstörung der Wäsche

kein Angreifen der Faser ist bei Benutzung des neuen konkurrenzlosen Waschmittels

Persil

zu befürchten, da es den Schmutz spielend löst und ohne jedes Reiben und Bürsten die Wäsche von selbst wäscht. Für jede Waschmethode geeignet, daher einfachste Anwendung, falscher Gebrauch ausgeschlossen. Garantiert chlorfrei und gefahrlos; wir kommen für jeden Schaden auf.

:: Alleinige :: Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Für Gartenarbeit sofort **ein Mann** gesucht **Händelstr. 21. pt.**

Verwalter, Hofs- u. Feldaufseher, Hofmeister, Gärtner, Schmiede, Stellmacher, Kutscher, Diener, Krankenwärter, Schäfer, Schweizer, Knechte, Landwirtschafterinnen, Kinderfrauen, Dienstmädchen finden Stellung. **Friedrich Grosse**, Stellenvermittler, Leipzigerstr. 69. Telephon 3927.

Ein Geschirrführer mit guten Zeugnissen als Kutscher für sofort gesucht. **Winter, Ammendorf**, Hauptstr. 67.

Jüngere **Hausdiener** für Hotels und Restaurants sucht **Gastwirteverein, Alter Markt 5, Hermann Weiland**, Stellenvermittler.

Einen Arbeitsburschen sucht **Albert Meyer**, Steindruckerei, Mühlstr. 6.

Hausbursche ges. **Hermann Eisner, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1.**

Halbinvalide, solider Mann im Alter **bis zu 50 Jahren**, wird für **leichte, dauernde Arbeit** in Fabrik nach **Merseburg** gesucht. Bewerbungen mit **Angabe des Alters**, bisher. Tätigkeit und Lohnforderung unter **D. 15 390 b. Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

Junger Mann f. Schankel gesucht. **Gasthaus Stadt Gera, Martinistraße.**

Garten-Arbeiter sucht **Osk. Blauert.**

Suche für baldigen Antritt herrschaftlichen 1. Diener mit guten Zeugnissen. **Elisabeth Brieger**, Stellenvermittlerin, Gr. Ulrichstr. 35, I.

Junger Bursche als zweiter Hausknecht gesucht **Gold. Herz**, Mansfelderstr. 57.

Hausburschen für Bahnhöfe erhalten gute Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Ein junger Hausbursche wird sofort gesucht **Wolfstraße 7. I.**

Hausbursche von 17—18 Jahren ges. **Kondit. Plautsch**, Gr. Steinstr. 7.

Laufbursche ges. Barfüßerstr. 12, pt.

Kräftig. 14jähr. Schuljunge für nachmittag ges. **Engel-Drogerie.**

Kräftiger Junge als Hausbursche gesucht **Buchdruckerei. Gebüttr. 28.**

Dauernde Beschäftigung. Wir suchen zum Mäntelnähen perfekte Arbeiterinnen, sowie Mädchen und Frauen zum Lernen. **Gebr. Sornau**, Schulstr. 11, III.

Mädchen zum Mützenmachen werd. gesucht **Geißstr. 67.**

Platterin sofort gesucht, hoher Lohn. **Hermann Eisner, Stellenvermittler. Kl. Ulrichstr. 1.**

Bei der Pflegeabteilung der Anstalt zu Alt-Scherbitz können sofort noch **einige Pfleger und Pflegerinnen** eingestellt werden. Anfangsgehalt der Pflegerinnen beträgt neben vollkommen freier Station jährlich 300 Mk. und 30 Mk. Kleidergeld. Anfangsgehalt der Pfleger beträgt 530 Mk. und 36 Mk. Kleidergeld. Außerdem kann bei verheirateten Pflegern ein Wohnungszuschuß von 150 Mk. gewährt werden. Vorbildung in der Krankenpflege ist nicht erforderlich. Bewerbungen, denen sämtliche Zeugnisse nebst Photographie beizufügen sind, sind einzureichen an Oberarzt Dr. Schmidt, Alt-Scherbitz bei Schkeuditz.

Mit höchstem Lohn erhalten **Mamsells, Köchinnen, Stubenmädch., Mädch.** für einzelne Damen u. kinderl. Herrsch. nach Halle, Berlin, Leipzig u. anderen Städten und aufs Land **sehr gute Stellen. Martha Brandt**, Leipzigerstr. 13, H. I.

Tüchtige Putzarbeiterinnen sofort gesucht. **Löwe & Cerf**, Rannischstr. 1.

Perf. **Platterin** sofort gesucht **Schillerstr. 16.** 1. T.

Tüchtige Plätterin ges. „**Edelweiß**", Dampfwäscherei und Plätteranstalt, **Karlstr. 13.**

Jg. **Mädchen** f. Schneiderei grdl. erl. Paradeplatz 1. I. Eing. 2.

Waschmädchen gesucht, hoher Lohn. **Grand Hotel Preuß. Hof.**

Wirtschafterin. Älteres Fräulein, welch. die **feine Küche** versteht hat, wird per **1. Juli cr. zur selbständigen** Führung eines gut bürgerl. Haushaltes von **zwei Personen** gesucht. Angebote unter **B. 15 603 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**, erbeten.

15—17jahr. **Mädchen** 15. Mai oder 1. Juni ges. Sophienstr. 80. p.

Suche für sofort od. 1. Juli bei hohem Lohn ein älteres, erfahrenes **Hausmädchen**, kann. **Paul Starke**, Getreidegeschäft, **Gr. Weißand**, Am Bahnhof. Vorstellung bei Frau Ww. **Lange**, Friedrichstr. 26, III.

Junge Mädchen aus anständiger Familie zum Verpacken von Schokolade ges. **David Söhne, A.-G.**

Plätterin ges. Viktor Scheffelstr. 16.

Gebdte **Putzarbeiterin** z. sof. Antritt ges. Hackebornstr. 3, part.

Junges Mädchen z. **Weißnähen** gesucht Ludw. Wachterstr. 35, IV.

Jg. Mädchen f. d. **Weißnähen** gründl. erlern. Zwingerstr. 32, IV. l.

Schneiderin auf Herrenarbeit gesucht **Graefe**, Kuttelhof 12, III.

Zuarb. f. bess. Damenschneid. f. d. Geschäft. Hackebornstr. 3, II. l.

Schneiderinnen a. Herrenarb. geg. hoh. Lohn verl. Schmidt, Kuttelhof, I. l.

Suche **Gutsmamsell, Köchin,** jg. u. ält. Mädchen in g. Privatl., Mädchen aufs Land. **Clara Vater**, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8.

Tüchtige, solide Köchin, die Hausarb. übernimmt, zum 1. Juli gesucht. Mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen zu melden bei Frau Hauptmann **Saal**, Kirchnerstr. 21, pt.

Suche Rochmamsells, Stütz-, Stub.-, Haus-, u. Küchenmädch., Mädch. f. einz. Leute, Mädch., d. s. im Verf. ausb. woll., erb. sof. u. sp. b. h. Lohn g. Stell. **Frieda Becker**, Stellenvermittlerin, Bechershof 9, am Markt.

Kochin u. and. tücht. **Mädchen** find. gut Stelle. **Friederike Schimpf**, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Kochin sofort gesucht Geiststr. 40, I.

Tücht. **Kochfrau** als Vertr. d. Hausfrau f. d. Küche auf einen Monat ges. Off. u. V. 6159 an die Exped. d. Bl.

Einf. Stütze w. d. 240 M jährl. ges. f. bess. Fam. in Halle ges. Off. u. V. 25 postlag. Halle a. S.

Mädchen für einzelne Leute sof. od. 1/6. ges. Stellenvermittlerin **Anna Fleckinger**, Kleine Ulrichstraße 9, nur 3, I.

Zum baldigen Antritt ein **Mädchen** für alles gesucht, auch durch Vermieter. **Porrée**, Ludw. Wachterstr. 56.

Zum 1. Juli suche ich ein sauberes, nicht zu junges **Mädchen,** das selbständig kochen kann und Hausarbeiten versteht. Zweites Mädchen vorhanden. Gehalt nach Uebereinkunft. Frau Fabrikdirektor **E. Thorwest, Cönnern a/S.**, Bahnhofstr. 4.

Für einzelne Dame wird zum 1. Juli ein **junges Mädchen** für Küche und Haus gesucht. Dasselbe muß im Nähen bewandert sein und gute Zeugnisse besitzen. Vorstellung 3—4 u. 7—8 abends **Binnenstr. 3.**

Wegen Erkrankung des Mädchens suche zum 15. 5., spätestens 1. 6. ein **Stubenmädchen.** Frau Justizrat **Kaehne**, Mühlweg 15.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080513039/fragment/page=0003

Suche per sofort für mein Delikatessgeschäft ein

anständ. jung. Mädchen,

welches auch etwas von der Küche versteht.

Emil Wuster, Delikatess-Geschäft, Saalezeitungs-Passage, Neue Promenade 1a.

Jung., saub. **Mädchen** für den ganz. Tag z. Aufsehn d. Kindes gesucht. Zu melden zwischen 6 bis 7 Uhr **Blumenstr. 9, pt.**

Gesunde oder ungesunde Mädchen

auf **Herren-Hosen** bei dauernder Beschäftigung **gesucht.**

A. Lehmann, Jacobstr. 31.

Jung. Mädch., w. frisieren kann od. erlernen will, bitte zu meld. Frau **Ida Wrycza.**

Jung. Mädchen, welch. die bürgerl. Küche erl. wollen, können sich meld. Offert. u. M. 6212 a. b. Exped. b. Bl.

Mädchen, 60 Tlr. Lohn, sofort od. später ges. Frau **Anna Domke,** Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Junges Dienstmädchen

aus anständiger Familie bei gutem Lohn u. guter Behandlung **gesucht.**

Prokurist Schlömilch, Merseburgerstr. 28, I.

Dienstmädchen,

fleißig u. ordentl., per sof. **gesucht,** 16—18 Jahre, Mansfeldersr. 25, I.

Nicht zu junges

Dienstmädchen

gesucht **Harz 52, p.**

Junges Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, für sof. gesucht. Off. erb. Bahnhofswirtschaft Löbejün.

Sauberes Dienstmädchen

für kleinen Haushalt gesucht

Ludwig Wuchererstr. 48, II. l.

Dienstmädchen

von kinderlosen Leuten verlangt.

Salberstädterstr. 14, pt.

Kräft. Dienstmädch., 17-20 J., gesucht **Frih Reuterstr. 15. l.**

Kräft. **Mädchen** bei gutem Lohn gesucht Burgstr. 59, L.

Gesucht z. 1. Juni für Restaurant

Mädchen

v. 20 Jahr. Vorzustell. b. **Fr. Jänicke, Hermannstr. 11, pt.,** wisch. 4—6 Uhr.

Jüng., ehrl. **Mädchen** gesucht Merseburgerstraße 164, Ihrenladen.

Erfahrenes Mädchen

f. Küche u. Haus, Geb. kochen können, sofort gesucht. Lohn 80 Tlr.

Fr. Ing. **Schmidt,** Bismarckstr. 24, I.

Ordentliches, fleißiges **Mädchen** f. Küchen. Hausgeschäft. Krukenbergstr. 27, II.

Tüchtiges Dienstmädchen

zum 1. 7. gesucht

Frau Dr. **Knaut,** Reilstr. 22.

Dienstmädch. od. Aufwart. für den ganzen Tag zum 1. Juni gesucht, nachmittags Kind auszufahr.

Roessler,

Freiimfelderstr. 7a, II.

Ansf. ehrl. **Dienstmädchen** bei gutem Lohn gesucht.

Weinstock, Bergstr. 7, I.

Tücht. Mädchen für alles,

welches etwas kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, für 1. Juli oder früher nach auswärts **gesucht.** Zu melden **Königstr. 12, I.**

Suche Mädchen für 2 einzelne Leute, Mädchen, w. bürgerl. koch. k., Köchin, Stuben-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen f. Privat b. hoh. Lohn, sof. o. sp. n. hier, Berlin u. and. Städten, Haus- u. Stallmädch. a. Dd., 60-80 Tlr.

Helene Sens, Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.**

Frdl. **Mädchen,** b. Lust hat, mit nach Metz zu gehen, in gute, leichte Stellg. sof. gesucht Paradeplatz 2, 1. r.

Rechtschaffene, unabhängige und

saubere Frau

wird zum 1. Juli für eine ältere, alleinstehende Dame nach einem kleinen Städtchen unweit Halle zur Pflege und Besorgung des Haushaltes **gesucht.** Offerten mit Lohnansprüchen erbeten unter Chiffre Z. 1940 an die Exped. dies. Blatt.

Für sofort ein **Mädchen** gesucht für den ganzen Tag zur Aufwartung und zum Kindausfahren.

Frohberg, Weichselderstr. 5, pt.

Suche z. 1/7. bei hohem Lohn u. Aufwartung ein nicht zu junges,

besseres Mädchen,

das etwas vom Kochen versteht.

Frau **Thiele, Kirchtor 14, I.**

Hausarbeiterinnen

suchen

Heilbrun & Pinner, Geiststr. 22.

Arbeitsmädchen

stellt ein **Bernh. Most,** G. m. b. H., **Marienstraße.**

Ostermädchen, welche die Luxuskartonagen erlernen wollen, sucht Otto Schulz, Geiststr. 24.

Jnnabhäng. Waschfrau für Sonntag gesucht **Händelstr. 15.**

Aufwartung

sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Aufwartung (Mädchen) ges. **Streiberstr. 44, I. r.**

Älteres **Mädchen als Aufwartung** tagsüber gesucht. Näheres Julius-Kühnstr. 4, II. lks. (r. Mühlrain).

Aufwartung für ein. Vormittags. Std. ges. Bernburgerstr. 5, I. r.

Jg. Frau z. Aufwart. ges. v. 7-12, mon. 12 M. Zu erfr. i. d. Exp. b. Bl.

Eine Aufwartung für 3-4 Vormittage in der Woche gesucht. Frau **Schladitz,** Krukenbergstr. 16, I.

Aufwartung für 1/2 Tag ges. nur bar w. ges. **Seebenerstr. 58b, I.**

Aufwartung für 1/2 Tag gesucht Fr. **Scherneck,** Scharrenstr. 3, H. pt.

Saub. **Aufwartemädch.** f. einige Vormittagsst. ges. Spitze 26, II. l.

Mädchen,

14—16jähr., als Aufwartung gesucht **Gr. Märkerstr. 4, S. II.**

Bessere Aufwartung

gesucht nach Moritzwinger, Mittags einige Stunden, älter. Mädchen od. Frau. Gefl. Adress. niederzulegen unt. J. 6149 an die Exped. b. Bl.

Ehrl. jung. **Mädchen** z. Aufw. f. vorm. ges. **Stephanstr. 12,** Eckladen.

Jung. Mädch. als Aufw. nachm. ges. **Poststr. 9/10,** Handarbeitsgesch.

Aoltere Aufwartung f. g. Tag gesucht Hohenzollernstr. 35, pt.

Ehrl. Aufwartg. zwei- b. dreimal wöch. vorm. od. Kronprinzenstr. 41, pt. l.

Suche eine **saubere Aufwartung** für den Vormittag. Zu melden Magdeburgerstraße 8, I. r.

Unabhäng. ehrliche Aufwartungsges. Steinweg 38, pt.

Aufwartung gesucht Barfüsserstr. 12, pt.

Ehrliches Mädch. z. Aufwartung

für einige Vormittagsstunden sofort ges. Monatl. 8 M. Steinweg 11, II.

Saubere Aufwartung für 3/4 Tag gesucht **Rannischestr. 16, I.**

Schulmädch. ges. Dachstiftg. 9, II.

Wir ersuchen nur diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher ansonsten erhaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiederreichung der Einlagen nicht vermitteln können.

Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch

In einem hies. größ. Speditions-Geschäft wird per sofort ein

Lehrling oder Volontär

gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter D. 6024 an die Exped. b. Bl.

Schreiber - Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, wird von einem technischen Geschäft sof. gesucht. Offerten unter **F. 6106** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Ein Lehrling,

welcher Lust hat die **Kunstglaserei** zu erlernen, kann bei mir noch eintreten. Zu erfragen Lindenstr. 4.

Rich. Schelbe.

Lehrlings-Gesuch.

Barbier- u. Friseur-Lehrling sucht für sofort od. später unt. günstig. Bedingungen **Oskar Zimmermann, Friedeburg a/Saale.**

Wir suchen zum 1. Juli d. J. für unser Düngemittel- u. Futterartikel-Engros-Geschäft einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.

Eisenschmidt & Fritsch, Mansfeldersr. 60.

Lehrling gesucht für Engros- u. Agenturgeschäft. Offert. u. C. 6123 an die Exped. d. Bl.

Putzlernende verlangt **E. Fricke,** Hackebornstr. 3, ptr.

Plättlehrlinge

gesucht Schillerstr. 29, pt.

Ein junges Mädchen als

Lernende

per sofort gesucht.

Conrad Tack & Cie.,

1 Schmerstraße 1.

Lernende

per 1. Juli für feineres Papiergeschäft aus anständiger Familie **gesucht. Herm. Köhler,** Gr. Steinstr. 15.

Stellen suchen

Vertreter

(Maschinenreisender), firm a. Werkzeugmaschinen, mit Praxis, wünscht noch erstklassige Firmen zu vertreten. Off. u. **W. 251** a. b. Exp. d. Bl. erb.

Jg. verh. Kaufm., mehr. Jahre a. Lagerist u. Expedient i. d. Papierbranche tät., **sucht** anderw. bald Beschäft. Off. u. G. 6167 a. b. Exp. d. Bl.

Halb-Invalide s. dauernde Beschf. Off. u. J. 6089 an die Exp. b. Bl.

Ein Wirtschaftsbeamter sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, hier in Halle sogleich oder später **Vertrauensposten.**

Kaution vorhanden. Offerten unter P. 6115 an die Exped. d. Bl.

Junger unverheirat. Mann sucht irgendwelche **Beschäftigung.** Off. u. V. 6139 a. d. Exped. d. Bl.

Jung. Mann, gestützt auf 1a. Zeugnisse, bew. i. all. schriftl. Arbeiten, **sucht** p. bald **Stellung,** gleichviel welcher Art. Gefl. Off. erb. unter **L. M. 100 postl. Berlin W. 30. 61.**

10 Mk. erhält,

wer anständ. Mann in Fabrik als **Arbeiter** unterbringt. Offerten u. H. 6148 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Schneider s. Beschäft. a. Kleinst. Off. u. J. 6169 a. d. Exp. d. Bl.

Schmied,

26 Jahr alt, **sucht Stellung** als solcher, evtl. als Maschinist od. Bohrobmann bei Bohrungen. Gefällige Offert. unter **A. 512 postlagernd Schraplau.** Mansf. Seekreis.

Junger Mann, gel. Maurer, mit guten Zeugnissen u. 2 Semest. Bauschule, **sucht** bis September in Bauburean **Beschäftigung.** Offert. unt. G. 6207 an die Exped. d. Bl.

Anst. Mann, Halbinv., s. dauernde Beschf. Off. u. H. 6208 an die Exp. d. Bl.

Erfahr. verh. **Schmied,** geprüft im Hufbeschlag, auch mit Maschinen vertraut, **sucht** 1. Juni Stellung. Off. unter F. 6186 an die Exped. d. Bl.

Aelt. **Mädch.** sucht Kontor zu rein. Off. u. F. 6126 Exp. d. Bl.

Mädch. z. Aufw. i. e. Geschäftsstr. 9, II

Junges Mädchen,

welches im Schneidern, Plätten u. Kochen perfekt ist und schon auf Gut als **Mamsell** war, sucht Stellung als ebensolche **oder** als Stütze. Offerten unter **O. 100** postlagernd Quersurt.

Fräulein, 30 Jahr, in allen Zweig. d. Haush. erf., auch findert., s. Stell. z. selbst. Führ. e. bürgerl. Haush. Offert. unt. J. 6129 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Kinderfräul. z. tagsüb. Beschf. Off. u. S. 6116 an die Exp. b. Bl.

Waschfr. z. Besch. Kl. Sandberg 18, H.

Tücht. **Plätterin** empf. sich aus. d. Hause. Raffineriestr. 17, IV r.

Hausshälterin.

Witwe in gut. Jahr., allesnf., s. St. z. 15/5. od. 1/6. in frauenl. Haush. Off. u. V. 6119 an d. Exp. b. Bl.

Tüchtige Waschfrau sucht noch Kunden. Solstr. 1, Hof.

Bess. sauberes **Mädchen** sucht Stell. in bess. Hause als Kindermädch. Off. unt. L. 6171 a. d. Exp. b. Bl.

Geb. Frl., 22 J., a. Thür., b. d. Schneidern. Weißnähen. Plätt., **Putzen** erl. hat, bew. pert. kocht, s. in Halle **passende Position.** Gefl. Offert. unt. **B. C. 9136** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Jung. Mädchen,

der dopp. Buchführung, Stenographie u. Maschinenschreiben kundig, wünscht Anfangsstelle. Offert. unt. J. 5989 an die Exped. d. Blattes.

Empfehle 21j., 18j. u. 15j. **Mädchen. Helene Sens,** Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 34.**

Verkäuferin f. d. Posamenten- u. Kurzw.-Branche **sucht** bald **Stell.** Off. u. L. 6191 a. d. Exp. b. Bl.

Empf. 15/5. 22j. Stütze, die kochen k., 15j. Mädch. **Clara Vater,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8.

Waschfrau sucht n. Wäschen. Friedrichstr. 60, H. III.

Waschfr. i. Wäsch. Gottesackerstr. 10, II

Empf. 19jähr. Stubenmädch., b. a. kinderl. ist. Friedrike Schimpf, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Eine **Frau** sucht Aufwartung. Zu erfr. 5. Vereinsstr. 11, Keller.

Solid. anst. Mädch., w. koch. k., nur in best. Haus, war, s. 1/7. Stelle b. gut. Behandl., Verm. verb. Off. u. K. 6210 a. d. Exp. b. Bl.

Gebild. Fräulein,

im Kochen, sowie allen Hauswesen gründl. erfahren, **sucht** 1/6. Stelle als Gesellschafterin, Stütze oder Wirtschafterin. Gefl. Offerten erbet. unter **R. 40** an die Filiale d. Bl. Gr. Steinstr. 67.

Diverse

Lieb haber mögen gratis Katalog verlangen üb. das **beste Nutzgeflügel, Renteier, rat. Futter, Brutöfen, Zuchtgeräte u. s. w. Geflügelpark i. Auerbach Hessen.**

Fahrräder, Laufdecken, Luftschläuche u. sonstige Fahrradartikel kaufen Sie am billigsten bei **Otto Sparmann,** Gr. Steinstr. 47, neb. Walh.-Theat.

Denkende Frauen

fordern gratis hygien. Schrift v. **Fr. M. Wünsch,** Gobleng 9.

Kutschwagen 1- u. 2-spänn. verkauft Riese, Weckelstr. 14. Tel. 2261.

Sauerkohl

Hochfeinen

hat noch abzugeben

Bernh. Barth.

Tücht. Plätterin empfiehlt sich in und auß. d. H. Ludwigstr. 23, 2 Tr. r.

Chike Hüte,

Blumen, Putzartikel billigst.

Hüte werden modernisiert u. garniert.

Pub-Atelier Forkerstr. 51, p.

Frauenbart

entferne schmerzlos u. dauernd, ohne der Haut zu schaden.

Fr. M. Thielemann, Alte Promenade 11.

Farbige Kartonbogen z. Aufz. v. Bildern, auch mit belieb. Ausschnitten, empf. **E. Sapper,** Fleischerstr. 41, II.

Fertige **Herren- u. Knaben-Anzüge** k. man bill. bei **L. Glöckner,** Schneiderinnstr., Königstr. 17, III.

Schneiderin empfiehlt sich Krukenbergstr. 5, III. r.

Maurerarbeiten aller Art u. **Tapezieren,** a Rolle anstehen 32 ₰, w. angenommen. **Kolz,** Spitze 13, I.

Kartendeuterin

Lerchenfeldstr. 10, H. part.

Aufpolstern Sofa u. 6 St. **Matratze** v. 3 Mann. **Tänzer,** Schloßberg 1 Sout.

Bessere Schneiderin empf. sich Bruckdorferstr. 2, part.

Perfekte Damenschneiderin!

empfiehlt sich. **Referenzen nur feinst. Häuser.** v. Wuchererstr. 8, II.

Tücht. Kaufmann empfiehlt sich zum Neueinrichten, Nachtragen und Abschließen der Bücher 2c. Gefl. Off. unter Z. 1860 an die Exped. d. Bl.

Sämtliche Lese- und Schreibbücher für die Volksschule sind zu haben bei **Oskar Preuss, Liebenauerstr. 157.**

Heirat!

Tüchtiger Geschäftsmann, Ende 30er, anscheinlich Erbschaftsaussicht, wünscht **behufs Heirat** mit **Dame bekannt** zu werden.

Witwe m. Kind nicht ausgeschl. Vermögen erwünscht. Werte Off. u. unt. **R. P. S. III** bahnpostlag.

Halle a. S. erb.

Alleinsteh. geb. **Dame,** 40 J., m. größ. Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines seingebild. Herrn, hübsche Erscheinung, zwecks baldiger Heirat. Nur ernstgemeinte direkte Offerten erbitte unter Chiffre A. 6201 an die Exped. d. Bl. Vermittler verbeten.

Anstehnd. j. **Mädch.,** 27 J., von außerh., mit gut. Ausst. u. spät. Vermögen, wünscht Bekanntsch. zw. Heirat, am liebst. Beamt., Witwer n. ausgeschl. Off. unt. F. 6166 a. d. Exp. b. Bl.

Ansf., geb. **Witwe,** alleinst., 1. 50er J., w. m. Hähnl. Alt., b. s. g. Ausst. hat, i. Verkehr zu treten behufs späterer Heirat. Off. unter H. 6168 an die Exped. d. Bl.

Fräul., Anf. 30, ev., aus anst. Fam., von tadellos. Ruf, wirtschaftl. erzog., wünscht mit sol. best. Herrn, bis 38 Jahr, in Verkehr zu treten zwecks Heirat. Nur Herren in sich. Stellung, auch Landw., nicht ausgeschlossen, da selbige aus e. Wirtsch. stammt u. Vermögen besitzt, mögen ihre werten Off. mit Ang. b. **Behälln.** u. Z. 1920 in b. Exp. b. Bl. niederl.

Junger Witwer,

im 34. Jahre, von Beruf Oberkellner, sucht eine Frau, junge Witwe oder einfaches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, baldmöglichst zwecks Heirat. Gefällige Offerten unter **R. Z. 100** erbeten **postlagernd Weißenfels a. S.**

Jge. Dame sucht freundschaftl. Verkehr mit gebild. netten Herrn gesetzt. Alters zw. Heirat. Werte Off. mit Bild unt. V. 971 an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66a,** erb.

Aelt., bes. **Witwe,** 50 Jahre, mit guten Charakter, etwas Vermögen, alleinstehend, wünscht die Bekanntsch. eines gutsituierten Beamten zwecks Sol. Verheiratung. Nur ernstgemeinte Off. unter K. 6190 an die Exped. d. Bl.

Allemst. b. Dame, 32 J. (unabhäng.), w. freundschl. Verk. m. geb. nett. Herrn zw. sp. Heir. Off. u. D. 6204 Exp. d. Bl.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 9. April d. Js. — General-Anzeiger Nr. 87 — bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der **Fluchtlinien- und Höhenplan** für die **Alte Leipziger Chaussee** auf deren Strecke zwischen der Unterführung der Thüringer Eisenbahn und der Stadtgrenze **formlich festgelegt** ist, da Einwendungen gegen ihn innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erhoben worden sind.

Der Plan kann im städtischen Tiefbauamt (Wagegebäude, Zimmer 23) eingesehen werden.

Halle a. S., den 9. Mai 1908

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **städtischen Freibäder in den Pulverweiden werden vom 16. Mai ds. Js. ab geöffnet** sein.

Es ist in der Zeit von morgens 6 bis abends 9 Uhr jedermann gestattet, dort ohne Entgelt zu baden.

Den Anordnungen der Aufsicht ist unweigerlich Folge zu leisten.

Zuwiderhandelnde haben die sofortige Entfernung aus den Anstalten zu gewärtigen.

Halle a. S., den 8. Mai 1908. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Verwendung der Warenhaussteuer.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die im Jahre 1907 aufgekommene Warenhaussteuer zur Deckung der Gewerbesteuer der Gemeinde Halle a. S. Verwendung findet.

Aus diesem Grunde ist in Steuerausschreiben pro 1908 Gewerbesteuerzuschlag bei den zu 4, 8 und 12 Mark veranlagten Gewerbetreibenden in Wegfall gekommen.

Halle a. S., den 6. Mai 1908. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin** ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum in der Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Rifel wie folgt statt:

I. in Halle-Trotha am Montag den 31. August, nachm. 4 Uhr im Schulgebäude Petersbergstraße 90;

II. in Halle-Giebichenstein im Monat Mai vom 1. an jeden Freitag, sowie Freitag den 4. u. 11. September, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Gr. Brunnenstr. 6 (Eingang Friedenstraße);

III. in der Altstadt a) in den Monaten Mai, Juni und September jeden Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 18, b) in den Monaten Mai, Juni und September jeden Donnerstag, sowie Donnerstag den 1. Oktober, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreyhauptstraße 5.

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche

a) im Jahre 1907 geboren sind,

b) in früheren Jahren geboren sind, bisher nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder Pockenheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorstellung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pfleglingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschautterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfamte **(Einwohnermeldeamt, Schmeerstraße 1, 1 Treppe)** vorzulegen sind, nachzuweisen. **Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden,** so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern pp., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 9. April 1908.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die **Herstellung von Asphaltbelägen** im Etatsjahr 1908 soll im Wege der Meistbietung vergeben werden. Angebote sind **bis Freitag den 15. Mai 1908, vormittags 10 Uhr** im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 12. Mai 1908. **Städtisches Tiefbauamt.**

Gewerbsmässige Bettelbriefschreiber.

In letzter Zeit haben sich hier verschiedene Bettelbriefschreiber durch Mißbrauch der Wohltätigkeit unliebsam bemerkbar gemacht. Diese Leute, welche die Bettelei jahraus jahrein geradezu gewerbsmäßig betreiben, verlehen es nur zu gut, ihre angebliche traurige Notlage in der rührendsten Weise zu schildern. Nicht nur hiesige, sondern auch auswärtige wohlhabende Personen werden fortgesetzt von ihnen mit Bittgesuchen belästigt. In welchem Umfange dies oft geschieht, geht u. a. daraus hervor, daß nach den Ermittelungen der Auskunftsstelle der Armendirektion einzelne Bettelbriefschreiber nach und nach von einem und demselben Geschenkgeber Beträge von 500 Mark, von 1000 Mark, **ja bis zu 1200 Mark,** öfter sogar im Verlauf eines Jahres, erhalten haben. Meistens wird in derartigen Fällen um ein Darlehn von 100 Mark und mehr gebeten, an dessen Rückzahlung niemals gedacht wird. Dabei haben diese Leute oft relativ teure Wohnungen inne und leben auf großem Fuße. Um diesem Mißbrauche der Wohltätigkeit auf Kosten wirklich Bedürftiger zu steuern, kann den angegangenen Privatpersonen — auch den außerhalb der Stadt Halle wohnenden — nur dringend empfohlen werden, vor jeder Gewährung von Unterstützungen zunächst Auskunft über die Bittsteller bei **der Auskunftsstelle der Armen-Direktion,** Rathausstr. 1, 2 Treppen, Zimmer 82, zu halten.

Diese Auskunft wird unentgeltlich und mit möglichster Beschleunigung erteilt.

Halle a. S., den 7. Mai 1908.

Der Vorsitzende des Armenpflege- und Wohltätigkeits-Verbandes.

Tepelmann, Stadtrat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080513039/fragment/page=0004